

Der Barfußpfad ist umgezogen

Neuer Standort: Mitarbeiter des „CariWerks“ haben den Sinnes-Parcours entlang des Weges zwischen Parkteil Mitte und Klimapark verlegt. Für den Park hat dieser insgesamt positive Effekte

■ **Rietberg** (nw). Auf Glasgranulat laufen, Federn ertasten und über Holzstämme balancieren: Wellness für die Füße und Aufregendes für die Sinne bietet der Barfußlehrpfad jetzt in attraktiverer Umgebung. Mitarbeiter des „cariWerks“ haben den Pfad an den Fußweg hinter den Musterhäusern verlegt. Die Bürgerstiftung Rietberg und der GartenschauPark bedankten sich nun bei den Helfern.

Das „cariWerk“, ein Sucht- und Beschäftigungsangebot der Caritas Gütersloh für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung, hat die Elemente vom alten Standort im südlichen Teil des Parks übernommen. Bereits seit über fünf Jahren pflegen sie den Barfußpfad und werden das auch am neuen Standort tun. Unterstützt werden sie von der Bürgerstiftung Rietberg, die die Herstellungskosten des Pfades



Fertig: Heinrich Rasche (hinten, v. r.) und Heike Pauleikhoff von der Bürgerstiftung und Park-Geschäftsführer Peter Milsch bedankten sich bei Dirk Böhm und Ursula Scholzen (Sozialpädagogin) sowie Marcel Bischof (vorne, v. r.), Alexander Speter, Steven Keuper, Peter Köching (Fachbereichsleiter Sucht- und Drogenhilfe bei der Caritas) und Josef Schwarze vom „cariWerk“ für die ausgezeichnete Arbeit.

sowie Unterhaltungskosten und Pflege übernommen hat.

Entlang des Weges zwischen Parkteil Mitte und Klimapark – hinter den Musterhäusern – bietet der Pfad jetzt

eine höhere Aufenthaltsqualität. „Der neue Aufenthaltsbereich und die Wegführung über den Bach machen den Charme aus“, lobt Park-Geschäftsführer Peter Milsch. Der

neue Standort macht auch den Zwischenbereich zwischen den Parkteilen Mitte und Nord interessanter und rückt diese etwas mehr zusammen. Zudem steigert er die Attraktivität im Umfeld der Camping Pods.

„Wir sind stolz auf die Ergebnisse“, sagt Peter Köching, Fachbereichsleiter Sucht- und Drogenhilfe bei der Caritas. Dafür bedankten sich Heinrich Rasche und Heike Pauleikhoff von der Bürgerstiftung bei den Helfern mit einem Grilltreffen im Park.

Aber auch die Ergebnisse selbst belohnen die „cariWerker“: „Es ist toll zu sehen, wie der Pfad genutzt wird. Es gab Tage, da haben Kinder schon auf dem Barfußpfad gespielt, während wir noch gearbeitet haben“, freut sich Marcel Bischof. Die Mühe hat sich gelohnt und er wird mit einem Lächeln wiederkommen, versichert er.